

Virtualisierung senkt die IT- Kosten

Die effiziente Nutzung von Serverkapazitäten macht sich bezahlt und nützt dem Klima.



Marco Henry Neumueller
Object-IT,
Filderstadt.
www.object-it.de

► Montagmorgen in einem mittelständischen Unternehmen. Die Mitarbeiter fahren ihre Computer hoch - und lesen als erstes ihre E-Mails. Das bedeutet Arbeit für den E-Mail-Server des Unternehmens: Er ist zu nahezu 100 Prozent ausgelastet. Danach allerdings liegen die teuren Ressourcen größtenteils brach: Über 15 bis 20 Prozent geht die Auslastung nicht hinaus.

Was für eine Verschwendung! Denn was für einen E-Mail-Server gilt, hat auch für andere Dienste Gültigkeit. Etwa 80 bis 85 Prozent der Leistungsfähigkeit aller Server bleiben in Unternehmen ungenutzt. Das kostet Platz, Geld, Energie und trägt oben-dreien zur Klimaerwärmung bei.

Ein Server verursacht jährlich Kosten von circa 7000 Euro

Massiv haben die Firmen in den vergangenen zehn Jahren mit Hardware aufgerüstet, entsprechend hat der Flächenbedarf für die Rechner zugenommen. Deutlich gestiegen sind auch die Betriebskosten der IT-Infrastruktur: Je mehr physische Server ein Unternehmen besitzt, desto höher sind Stromverbrauch, Kühlungs- und Wartungskosten. Ein mittlerer Server kostet die Firma im Durchschnitt pro Jahr bis zu 7000 Euro. Zugleich haben die Unternehmen erkannt, dass es aus Gründen des Klimaschutzes wichtig ist, den Energieverbrauch zu drosseln und wünschen sich auch im Bereich der IT Maschinen mit einer deutlich besseren Energieeffizienz (Green IT).

Virtualisierung trägt all diesen Trends Rechnung. Dabei handelt es sich um ein Verfahren, mit dem ein leistungsstarker physischer Server in mehrere sogenannte virtuelle Server aufgeteilt wird. Jeder dieser virtuellen Server arbeitet völlig eigenstän-



Foto: SurfControl GmbH

Serverräume sind teuer und fressen viel Energie. Wenn man sie virtualisiert, nützt also Geldbeutel und Umwelt.

dig und kann individuell konfiguriert werden. Die Zahl der physischen Server, die hohe Kosten verursachen, wird damit auf ein Minimum reduziert.

So wird zunächst die Effizienz von technischen Ressourcen und Anwendungen in einem Unternehmen verbessert. Die IT-Gesamtkosten lassen sich durch Virtualisierung um bis zu 60 Prozent senken. Kein Wunder also, dass bei IT-Entscheidern von deutschen Unternehmen Virtualisierung ganz oben auf der To-Do-Liste steht, wie das Marktforschungsinstitut Harris Interactive in einer Studie herausgefunden hat.

Virtualisierung erhöht aber auch die Verfügbarkeit der Ressourcen: Derzeit sieht die Situation in vielen Firmen so aus. Dass ►

auf einem physischen Server mehrere Dienste parallel laufen. Bei einem Software-Update für den E-Mail-Dienst sind dann zum Beispiel die auf dem selben Server laufenden Dienste für Adressdatenverwaltung oder Internetzugang für die Mitarbeiter in dieser Zeit nicht nutzbar. Steht dagegen für jeden Dienst ein eigener (virtueller) Server zur Verfügung, kann auch im Fehler- oder Wartungsfall die nahezu kontinuierliche Verfügbarkeit aller Dienste gewährleistet werden.

Schließlich können in einer virtuellen Umgebung einzelne Dienste problemlos entfernt und hinzugefügt werden. Diese Flexibilität erleichtert es einem Unternehmen, die Kapazitäten seinem Wachstum anzupassen. ►

BUSINESS-KNIGGE

Einladung? So reagieren Sie richtig

Schriftliche, persönlich adressierte Einladungen zu einer Veranstaltung oder einem Fest sind keine Seltenheit. Sie haben offiziellen Charakter und gehorchen bestimmten Regeln. So machen Sie es richtig:

Der Bekleidungsvermerk ist bei offiziellen Veranstaltungen oder größeren privaten Festen üblich und bezieht sich stets auf die Herrenkleidung - Damen haben hier einen größeren Freiraum. Am häufigsten angegeben ist Business- oder Gesellschaftskleidung - also Anzug oder Kombination mit Krawatte. „Elegante Abendgarderobe“ bedeutet Smoking oder dunkler Anzug. Dem Wunsch der Gastgeber sollten Sie stets entsprechen, notfalls können Sie die Garderobe auch leihen. Bevor Sie unangemessen gekleidet erscheinen, sollten Sie lieber mit einer plausiblen Erklärung absagen.

Um Antwort wird in der Einladung in aller Regel gebeten (u.A.w.g.), oft bis zu einem bestimmten Termin. Diese Frist sollten Sie unbedingt einhalten. Außerdem gebietet es der gute Stil, dass Sie auf dem gewünschten Weg antworten - meist also schriftlich. Wenn gefragt, geben Sie an, wie viele Gäste Sie mitbringen und ob Sie in der Begleitung eines Fahrers sind. Für Fahrer werden eigene Tische bereitgestellt.

Absagen sollten Sie immer rechtzeitig und mit einer plausiblen Begründung, wenn Sie der Einladung nicht nachkommen können oder wollen. Eine zusätzliche handschriftliche Absage mit den besten Wünschen zum Gelingen der Veranstaltung wirkt sehr gut und ist besser als nur ein Anruf. Trotzdem können Sie zusätzlich zum Telefonhörer greifen. Handelt es sich um eine private Einladung, unterstreichen Sie Ihr Bedauern am elegantesten durch die gleichzeitige Übersendung eines Blumenstraußes.



Karl Hermann Künneth
Künneth Seminare,
München.
www.kuennethseminare.de